

# **Informationen zu den geplanten Ortsumfahrungen**

## **Parsdorf - Weißenfeld - Vaterstetten**

- **Vorwort – eines Gemeindebürgers – Günter Glier**
- **Meinungen zu Grundsätzen der Verkehrsplanung**

# Panta rhei – Alles fließt

oder: Das einzig Beständige ist die Veränderung

## Was wird oder könnte sich im Straßenverkehr ändern?

Fahrgemeinschaften könnten zunehmen

- durch Vernetzung von Fahrzeugenkern übers Internet.

Zunahme von E-Autos, die leise sind und keine Abgase erzeugen.

## Fehler in der Vergangenheit:

Das **Gewerbegebiet Parsdorf-West** wurde **ohne Entlastung** erstellt

- Qualität des Verkehrsexperten damals?

**Pförtnerampeln** wurden nicht genutzt, sie können viel bewirken und wären die kleinsten Kostenquellen.

Der tägliche Stau soll außerhalb des Ortes sein, dadurch entsteht flüssiger Durchgangsverkehr im Ort mit weniger Lärm und Abgasen, Fußgänger können in den entstehenden Pausen gefahrlos die Straße überqueren.



## Mängel in der Strategie der Planer:

Straßen werden nicht zur Entlastung der Orte sondern zur Beschleunigung des Verkehrs gebaut - siehe Zorneding, wo der Lärm zugenommen hat.

Staus werden an die falsche Stelle verlagert, aber nicht verträglich gestaltet, die B304 könnte in der ganzen Länge auf Tempo 60 begrenzt werden.

Kreisverkehr nur bei ähnlicher Wertigkeit der Straßen, sonst abknickende Vorfahrt: weniger Kosten, weniger Platzverbrauch, flüssiger Verkehr.

Die erwartete Wirkung von Entlastungen muss nicht eintreten. (Grafing?)

Manche Lösungen erscheinen überdimensioniert.

Beispiel: Die Straßenmenge innerhalb des neuen Gewerbegebiets

Parsdorf Ost erscheint allen Nutzern weit übertrieben.

Die Straßenführung ist verwirrend und unübersichtlich.

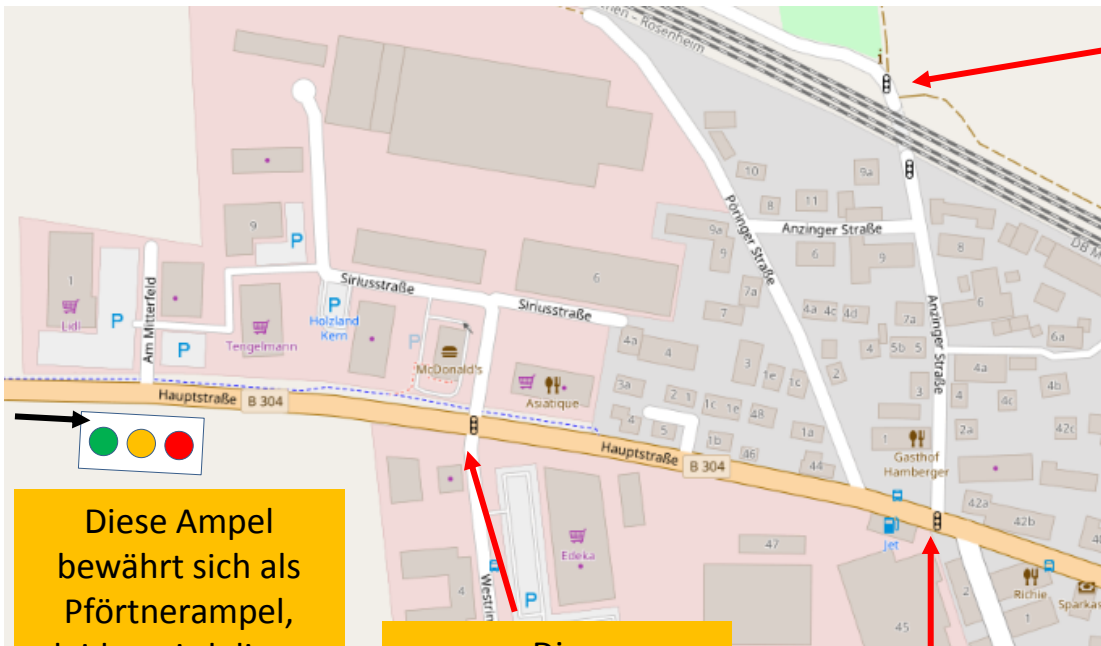
**Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.**



**Pförtnerampeln** können viel bewirken und sind die kleinsten Kostenquellen.

Der tägliche Stau soll außerhalb des Ortes sein, dadurch entsteht flüssiger Durchgangsverkehr mit weniger Lärm und Abgasen, Fußgänger können in den Pausen gefahrlos die Straße überqueren. Fahrer aus den Nebenstraßen bekommen eine Chance.

## Hier das Paradebeispiel Eglharting und Kirchseeon:



Diese Ampel bewährt sich als Pförtnerampel, leider wird diese Funktion nicht ausreichend genutzt.

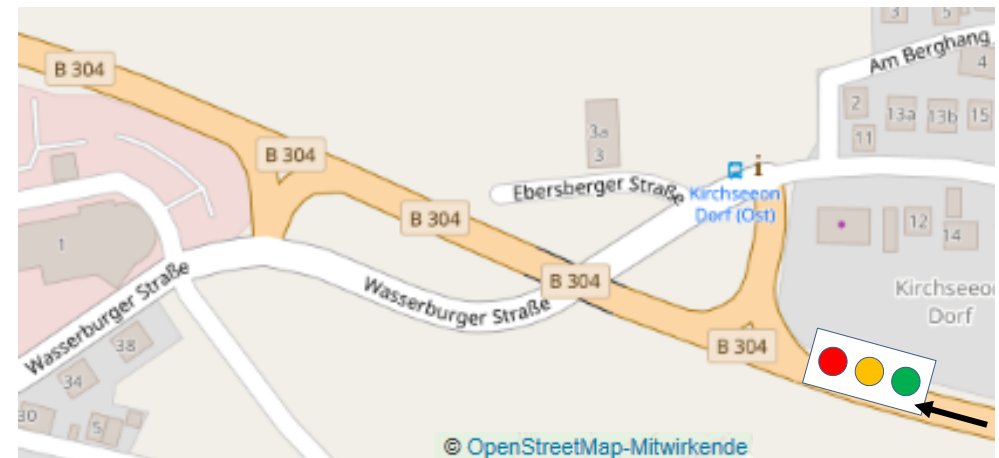
Die „Zusammenarbeit“ aller drei Ampeln könnte besser sein.

Die Ampel bei der JET-Tankstelle müsste mitmachen.

Hier ist eine „richtige“ Pförtnerampel, die den früheren Stau vor der Einmündung in die B304 unterbindet.

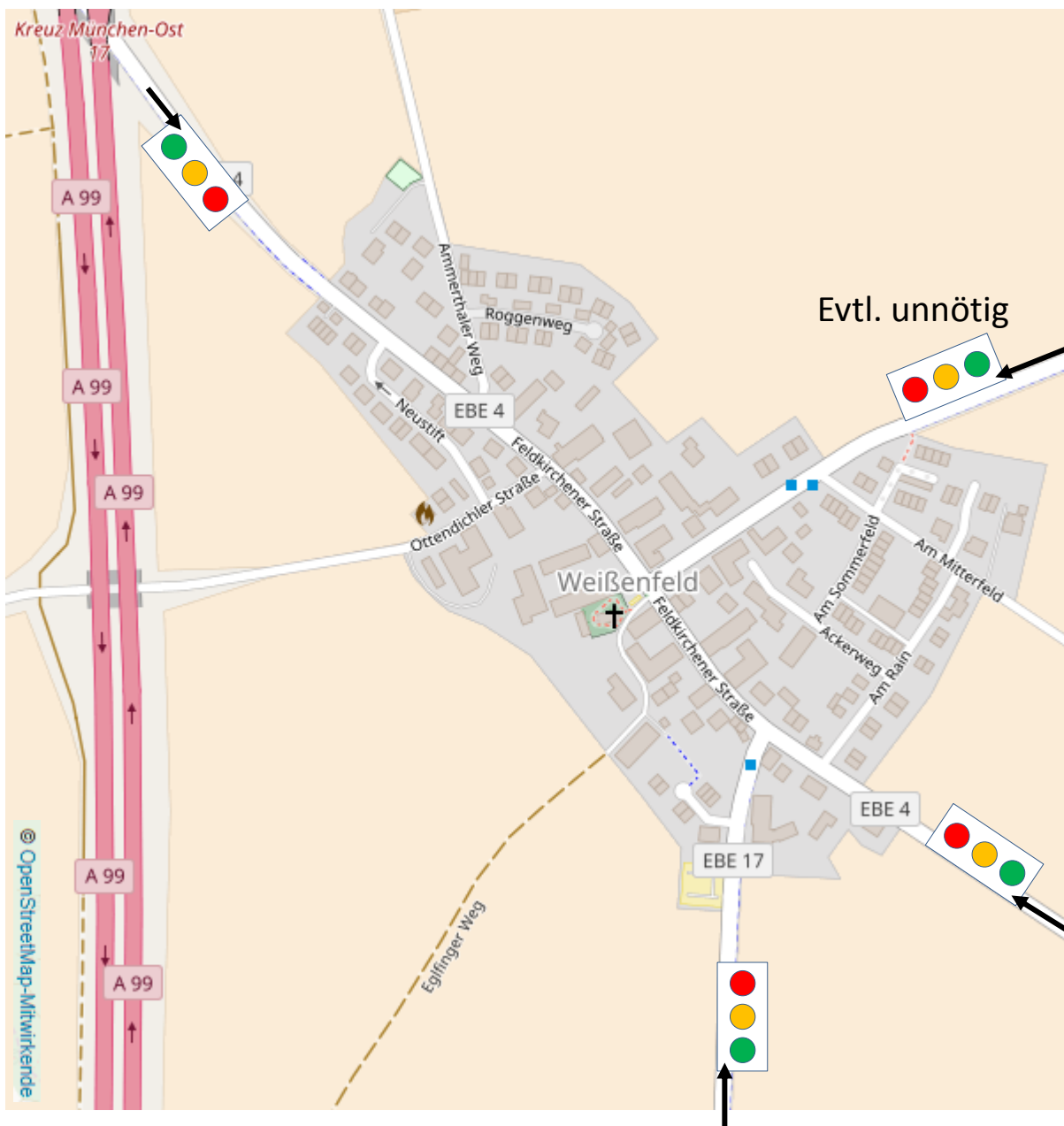
Vor dem Spannleitenberg fehlt diese Behinderung.

Dadurch entsteht morgens im Ort eine durchgehende, meist stehende Schlange. Warum können die nicht draußen warten?



Immerhin ist der Stau größtenteils außerhalb des Ortes, nach der dritten Ampel läuft es recht ordentlich.





**Das wäre schon vor vielen Jahren für Weißenfeld möglich gewesen, man hat stattdessen nur vertröstet:**

**Eine selten angewendete Form der Regelung des Verkehrs - die Pförtner-Ampel -**

**Sinn der Sache ist, Lärm und Abgase vor allem beim Anfahren wegen des Staus innerhalb von Ortschaften zu minimieren.**

**Zügig verlaufender Verkehr macht weit weniger Lärm und vermindert die Abgasmenge.**

**Die Fahrzeugmenge wird quasi „portioniert“, Man kennt dies unter dem Begriff „Blockabfertigung“, meist bei Tunnels.**

**Diese Methode ist relativ preiswert und kann bei dauerhaftem, begründetem Ärger oder Misserfolg jederzeit zurück gebaut werden.**

**Zur Erinnerung:**

**Die Ampel an der Bahn-Unterführung in Eglharting (Verkehr von Pöring kommend) sorgt dafür, dass im Ort vor der Einmündung in die B304 (an der JET-Tankstelle) kein ärgerlicher Stau entsteht.**

